

Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München:

Weiterentwicklung des Österreicher Viertels  
Workshop Umplanung/Verkehr/Parksituation



# Arbeitsgruppe Car Sharing

Treffen am Dienstag, 19.7.2022

Teilnehmer: Markus Kasper, Peter Birett, Willi Böckler (Protokoll)

In der vorab tagenden AG Verkehrsberuhigung wurde nach Lösungen gesucht, Durchgangsverkehr auszuschließen oder zu erschweren und den Verkehrsfluss insgesamt zu verlangsamen. Wir sehen Car Sharing als Möglichkeit, den zu einem guten Teil durch die Anwohner selbst verursachten **Verkehr** und die Anzahl der benötigten Straßen-Parkplätze zu **reduzieren**.

Die langjährigen Autoteiler Markus und Peter berichten von Ihren **Erfahrungen** mit stationären Konzepten, d.h. festen Standorten (StattAuto), Floating Modellen (Miles, ShareNow, ...) und Vermittlern von privaten Teil-Autos (SnapCar, GetAround). Jüngst mussten naheliegende Standorte (Am Knie, Landsberger Str.) von StattAuto wegen Baustellen vorübergehend aufgegeben werden, während Floating Autos auf Parkplatzzuche in unsere Siedlungsstraßen drängen.

Wir entscheiden, dass wir uns den **Floating Autos** gegenüber „neutral“ verhalten wollen: Einerseits sorgen sie für zusätzlichen Parkdruck, andererseits bieten sie für uns Anwohner auch die Chance, wohnortnah darauf zugreifen zu können. Den Gedanken, auf die Anbieter einzuwirken, das Österreicher Viertel für ihre Kunden jeweils zur No-Park-Zone zu erklären und die abgestellten Autos dadurch in die umrandenden Hauptstraßen abzudrängen, wollen wir nicht weiterverfolgen.

Im [Workshop](#) war von Vertretern der Stadt die neue Möglichkeit der Errichtung von „**Mobilitätsstationen**“ präsentiert worden. Informationen zu deren Verbreitung und Nutzung finden sich auf <https://muenchenunterwegs.de/angebote/mobilitaetsstationen>. Sie sind bisher in drei Pilot-Gebieten errichtet worden, davon eines im Dreieck Aubing/Neu-Aubing/Westkreuz. Zu Werbungs- und Informationszwecken sind sie mit aufwändigen Stelen inklusive Bildschirmen ausgestattet. Bei der Besichtigung zeigt sich, dass ein mit EU-Mitteln geförderter Pilotversuch mit Sharing-E-Trikes inzwischen schon wieder eingestellt worden ist. Die zugehörigen Fahrrad-Ständer sind verwaist.

Interessant finden wir vor allem die per Verkehrschilder und Bodenmarkierung für Car-Sharing reservierten Stellplätze (meist mit E-Ladesäulen ausgestattet), z.B. in der Mainaustraße:





Wir wollen zunächst eine der denkbaren Optionen für das ÖV verfolgen: Die Ausweisung von reservierten Stellplätzen mit möglichst einfachen Mitteln (z.B. nur Schilder) für StattAuto-Fahrzeuge. Dazu wollen wir mit der zuständigen Stelle im Mobilitätsreferat der Stadt in Kontakt treten, um mehr über die Modalitäten zu erfahren, und das Gespräch mit StattAuto suchen, inwieweit sie Interesse an einer solchen Lösung hätten. Als geeignete Standorte sehen wir z.B. den Westbad-Parkplatz, Willibaldplatz, aber auch an Grünflächen angrenzende Straßenränder.

Im Herbst wollen wir eine Informationsveranstaltung organisieren und so Car Sharing Teilnehmer werben und Verständnis für die Stellplatz-Reservierung schaffen. Wegen der anstehenden Urlaubszeit wollen wir uns erst je nach Verfügbarkeit mit Stadt und StattAuto treffen und voraussichtlich im September wieder als AG treffen.